

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze und Beschäftigte

**Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze
und der Beschäftigtenzahl**

März 1968



Bestellnummer : 250712 - 680203

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die Berichterstattung über das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird auf Grund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBl. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen waren das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960 sowie Anschriftenlisten der seitdem eröffneten Unternehmen.

Nach Änderung des Umsatzsteuersystems am 1.1.1968 werden die Umsätze einschließlich der in Rechnung gestellten Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) erhoben (vgl. Fußnoten). Obgleich ein gewisser Bruch in der statistischen Reihe entsteht, der nicht zu quantifizieren ist, wird die Berichterstattung in der bisherigen Form fortgesetzt, um dem Benutzer eine kontinuierliche Darstellung der Ergebnisse an die Hand zu geben.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Mai 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter
mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Meßzahlen				Veränderungen in %			
	Februar	März	Februar	März	März 1968		Jan./März 1968	
	1967		1968		Febr. 1968	März 1967	Jan./März 1967	
Gesamtumsatz ¹⁾								
Gastgewerbe ²⁾	104,2	114,0	106,7	113,9	+ 6,7	- 0,1	- 1,4	
Gaststättengewerbe ²⁾	105,7	113,6	108,4	114,7	+ 5,8	+ 1,0	- 0,6	
davon								
Gast- und Speisewirtschaften	105,7	112,3	108,1	113,5	+ 5,0	+ 1,1	- 0,8	
Bahnhofswirtschaften	93,8	105,6	92,1	103,2	+ 12,1	- 2,3	- 2,2	
Cafés	103,0	122,5	110,2	123,5	+ 12,1	+ 0,8	+ 2,4	
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	123,8	130,6	127,2	133,9	+ 5,3	+ 2,5	- 1,5	
Beherbergungsgewerbe ³⁾	100,0	115,1	101,7	111,6	+ 9,7	- 3,0	- 3,2	
davon								
Hotels	102,8	117,0	105,3	118,1	+ 12,2	+ 0,9	- 1,0	
Gasthöfe	104,1	116,4	105,9	109,7	+ 3,6	- 5,8	- 5,4	
Fremdenheime und Pensionen	77,1	103,7	74,8	89,4	+ 19,5	- 13,8	- 7,4	
Verpflegungsumsatz ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe								
Beherbergungsgewerbe	100,3	112,4	101,5	108,0	+ 6,4	- 3,9	- 4,4	
davon								
Hotels	101,4	112,6	103,5	112,1	+ 8,3	- 0,4	- 2,5	
Gasthöfe	104,6	114,4	106,1	108,1	+ 1,9	- 5,5	- 5,6	
Fremdenheime und Pensionen	77,4	103,4	72,3	86,5	+ 19,6	- 16,3	- 10,6	
Übernachtungsumsatz ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe								
Beherbergungsgewerbe	100,2	126,1	104,4	126,5	+ 21,2	+ 0,3	+ 1,1	
davon								
Hotels	109,0	132,9	113,5	138,4	+ 21,9	+ 4,1	+ 2,6	
Gasthöfe	97,2	128,1	103,6	127,3	+ 22,9	- 0,6	- 0,4	
Fremdenheime und Pensionen	79,1	107,5	81,3	95,4	+ 17,3	- 11,3	- 3,2	

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz einschl. Mehrwertsteuer) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdieleen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Die Summe des Verpflegungs- und Übernachtungsumsatzes ergibt nicht den Gesamtumsatz des Beherbergungsgewerbes, da noch sonstige Umsätze (z.B. Garagenvermietungen, Tankstellen, Wäschereien, Büglereien, Telefongebühren) erzielt werden. - 4) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte einschl. Bedienungsgeld sowie Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer. - 5) Umsatz einschl. Mehrwertsteuer aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	Meßzahlen				Veränderungen in %		
	Februar	März	Februar	März	März 1968 gegenüber		Jan./März 1968
	1967		1968		Febr. 1968	März 1967	Jan./März 1967
Beschäftigte insgesamt ¹⁾							
Gastgewerbe ²⁾	97,0	99,2	97,5	98,3	+ 0,8	- 0,9	- 0,4
Gaststättengewerbe ²⁾	98,4	99,6	98,4	98,6	+ 0,2	- 1,0	- 0,6
davon							
Gast- und Speisewirtschaften	98,5	99,6	98,3	98,3	+ 0,0	- 1,3	- 0,8
Bahnhofswirtschaften	94,9	95,3	93,5	94,3	+ 0,9	- 1,0	- 2,9
Cafés	95,2	98,3	99,1	101,6	+ 2,5	+ 3,4	+ 3,8
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	105,6	105,4	103,6	102,2	- 1,4	- 3,0	- 1,8
Beherbergungsgewerbe	93,4	98,4	95,3	97,5	+ 2,3	- 0,9	+ 0,3
davon							
Hotels	97,7	101,9	97,9	101,2	+ 3,4	- 0,7	- 0,3
Gasthöfe	97,7	99,6	100,8	99,2	- 1,6	- 0,4	+ 0,9
Fremdenheime und Pensionen	70,7	84,2	75,7	81,8	+ 8,1	- 2,9	+ 2,0
Teilbeschäftigte ³⁾							
Gastgewerbe ²⁾	131,8	137,6	136,0	134,9	- 0,8	- 2,0	- 0,4
Gaststättengewerbe ²⁾	142,0	146,5	141,7	142,0	+ 0,2	- 3,1	- 2,5
davon							
Gast- und Speisewirtschaften	142,5	148,0	142,0	142,1	+ 0,1	- 4,0	- 3,0
Bahnhofswirtschaften	138,2	142,7	136,7	142,2	+ 4,0	- 0,4	- 1,5
Cafés	131,1	128,3	131,2	139,6	+ 6,4	+ 8,8	+ 2,1
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	156,0	149,6	159,7	143,3	- 10,3	- 4,2	- 1,6
Beherbergungsgewerbe	103,0	112,5	119,8	115,0	- 4,0	+ 2,2	+ 7,6
davon							
Hotels	117,0	122,8	121,8	128,0	+ 5,1	+ 4,2	+ 3,5
Gasthöfe	98,3	102,0	121,1	104,7	- 13,5	+ 2,6	+ 10,2
Fremdenheime und Pensionen	85,2	120,5	111,4	116,5	+ 4,6	- 3,3	+ 10,7

1) Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Lehrlinge, Voll- und Teilbeschäftigte. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Teilbeschäftigte, die eine kürzere als die volle betriebs- und ortsübliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätig sind.